

# INHALT

Vorwort . . . . .	IX
-------------------	----

## I. KAPITEL

### DER BEWEGUNGSBEGRIFF BEI ARISTOTELES

1. Bewegung als Energie . . . . .	1
2. Physis als Symphysis . . . . .	13
3. Übergang von der freien zur gefesselten Natur . . . . .	23
4. Lebenswelt und Aristotelische Physik . . . . .	27

## II. KAPITEL

### DIE METAPHYSIK DER BEWEGUNG BEI LEIBNIZ

1. Physis und Gesetzesnatur . . . . .	30
2. Der Übergang vom Punkt zur erscheinenden Ausdehnung . . . . .	33
3. Grenze und Teilung . . . . .	37
4. Das Labyrinth des Kontinuums . . . . .	47
5. Die Transcreation . . . . .	51
6. Ewigkeit und Zeitlichkeit in der Bewegung . . . . .	57
7. Die Relativbewegung . . . . .	63

## III. KAPITEL

### KANT

1. Kraftsubstanz und Bewegung . . . . .	68
2. Absolute und relative Bewegung . . . . .	80
3. „Unser“ Standpunkt, das Positive und die Kopernikanische Wendung . . . . .	86
4. Bewegung und reales Band (Identität) . . . . .	96
5. Der Standpunkt der Anschauung und Motivation der „Bewegung“	100
6. Übergang zur Synthesis: Symphysis, Durchdringung, Synthesis .	105
7. Synthesis a priori als Bewegung . . . . .	109
8. Die empirische Bewegung in der Apprehension und ihr transzendentaler Hintergrund . . . . .	114
9. Schema und Bewegung: Der Vorrang der Zeit vor dem Raume .	118

10. Exkurs über die Beziehung zwischen Bewegung und allgemeiner Figur . . . . .	130
11. Übergang zum Begriff der transzendentalen Bewegung . . . . .	135
12. Die transzendente Bewegung als ontologisches Prinzip . . . . .	143
13. Die transzendente Bewegung als „fluxus“ aus einem Punkte . . . . .	147
14. Transzendente Bewegung als Bewegung des Objektes und Subjektes zugleich . . . . .	152
15. Qualitative und quantitative Grenzen und Punkte: physikalische und philosophische Bewegungslehre . . . . .	156
16. Der Dialog zwischen Anschauung und Verstand . . . . .	161
17. Noch einmal das Labyrinth des Kontinuums: Leibniz und Kant . . . . .	165
18. Das oberste Prinzip aller synthetischen Urteile a priori und die Bewegung . . . . .	170
19. Anwendung und Umwendung . . . . .	176
20. Vorblick auf den Übergang der transzendentalen Bewegung in die dialektische Bewegung . . . . .	180
21. Die Bewegung in den synthetischen Grundsätzen: Abschnitt und Teil . . . . .	181
22. Bewegung und intensive Größe . . . . .	188
23. Das Prinzip der Analogien der Erfahrung . . . . .	196
24. Kausalität als Bewegung . . . . .	199
25. Die „Postulate“ der reinen Vernunft an die empirische Vernunft und die Bewegung . . . . .	203
26. Das Bewegungsprinzip im Opus postumum . . . . .	205
27. Erscheinung der Erscheinung . . . . .	212
28. Die Erfahrung als System . . . . .	216
29. Die transzendente Theorie des Äthers und das spatium sensibile . . . . .	219
30. Ausblick auf die Einheit von transzendentaler und dialektischer Bewegung: Übergang zur Geschichtlichkeit . . . . .	226
Beschluß . . . . .	232
Personenregister . . . . .	236
Sachregister . . . . .	237